

Blau-Weiß robbt sich ran

Fußball-Landesklasse Büßleben gewinnt Derby dank Kreische und einem Debütanten.

von Stephan Klaus

Walschleben/Sömmerda. Am zehnten Spieltag der Landesklasse-Staffel 2 gab es für das Quintett des Fußballkreises Walschleben/Sömmerda nur einen Sieg, den Büßleben mit ganz spätem Doppelschlag beim Derby in Walschleben einfuhr. Gispersleben gelang ein Achtungserfolg, Sömmerda und an der Lache/Concordia mussten sich geschlagen geben.

Walschleben/Elxleben – Büßleben **2:3**

Die leichte Heiserkeit in der Stimme verriet die ausgelassene Freude von Mario Wisockis nach der späten Wende aus seiner Sicht erfolgreichen Spielwende zum 3:2-Auswärtssieg. Für den spannenden 90 Minuten im Landesklasse-Derby bei Empor Walschleben hatte eine lange Wartezeit des Telefonierens gelegen. „Um überhaupt auf elf Spieler zu kommen“, verrät der Coach der Büßlebener. Der zwangsläufigen Enttäuschung ob zweier später Gegentore gewann Wisockis gegenüber Stefan Ehrich indes auch etwas Gutes: „Aus solchen Spielen kann meine junge Mannschaft vieles lernen. Sie hat ein ordentliches Spiel gemacht. Im Grunde kann ich ihr nur empfehlen, mit der 2:1-Führung zu passiv in die letzten Minuten gegangen zu sein. Hier müssen wir cleverer spielen, die Bälle nicht so schnell verlieren, eigene Freistöße sehen.“ Einig waren sich die beiden Trainer, dass ein Unentschieden der gerechte Spielausgang gewesen wäre. „Aber dieses Mal war das Spielglück auf unserer Seite, das war in dieser Saison wahrlich nicht immer so“, meint Wisocki.

Anders als sonst lag sein Team nach herrlichem Freistoß von Michele Ehrich mit 0:1 im Rückstand (26.). Zuvor hatte bereits Walschlebens Torjäger Köllner den



Die Fußspitze vorn: In einem ausgeglichenen Derby, das keinen Sieger verdient hatte, drehte Büßleben (0:1) das Spiel in Walschleben (links Christian Fischer, rechts Martin Möller). FOTO: SEBASTIAN FERRELL

Ball aus Nahdistanz über den Kasten gejagt. Die Gäste antworteten schnell: Angreifer Schirrmeister, zum ersten Mal in der Startelf, staubte zum 1:1 ab, nachdem Jannis Kiermeier knapp gescheitert war (31.). Nach dem Seitenwechsel spielte sich das Geschehen lange zwischen den Strafräumen ab. Zunächst gut für Walschleben, das durch Lucas Gerkes satten Distanzschuss die Oberhand zurückerobert hatte (2:1, 50.).

Auf der anderen Seite war Wisocki mit dem Auftritt seiner Elf zufrieden: „Aber leider nur bis zum Strafraum. Danach ging es nicht so recht weiter.“ Zumindest bis in die Schlussminuten. Gegen die tief verteidigenden Hausherren setzte Verteidiger Hempel derart energisch nach, dass ein Eckball heraus-

sprang. Kurze Ausführung, ein Solo an der Grundlinie entlang von Heymel mitsamt eines geschickten Rückpasses auf Schirrmeister. Dessen 2:2 (87.) rundete jedoch nicht nur seinen persönlichen „Sahnetag“ ab, wie ihn Wisocki nennt, sondern entfachte den Siegeswillen seiner Farben. „Ich selbst hätte hinten dicht gemacht, aber das Team war nicht zu halten“, gesteht Wisocki.

Und Kreische setzte dem Drang Büßlebens mit seinem feinen Solo und mehrfach verzögertem Abschluss – schließlich ins lange Eck – die Krone auf (88.). Doch dann hielten alle den Atem an: Walschlebens Niklas Ehrich setzte den Ball in der Nachspielzeit an die Latten-Unterkante. Das Spielgerät entschied sich dafür, die Büßlebener Torlinie nicht zum 3:3 zu überqueren.